



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Textzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 75 M., 1/3 S. 38 M., 1/4 S. 20 M., Stellen- gesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins 1/4 S. 32 M., 1/2 S. 60 M., 1/3 S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 197 (N. 112).

Leipzig, Donnerstag den 11. September 1919.

86. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bericht der Amtlichen Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- u. Musikverlag Breitkopf & Härtel in New York für das Jahr 1915.

Im Kriegsjahre 1915 wurden folgende Werke in den Vereinigten Staaten von Amerika durch unsere Vermittlung geschickt:

Musikalien: 953 (1914: 2594)
Bücher usw.: 257 (1914: 1034)

Gesamt-Eintragungen 1210 (1914: 3628)

Die Ziffern ergeben einen Rückgang von über 2400 Werken, der in erster Linie auf die schlechten Verkehrsverhältnisse zurückzuführen ist. Dieser Grund zwang uns auch, die Zertifikate über erfolgte Eintragungen zurückzuhalten; sie werden nur auf Gefahr des Anmelders überwiesen, wobei wir darauf aufmerksam machen, daß für etwa verlorengegangene Zertifikate, die auf Wunsch übersandt wurden, Duplikate gegen Vorauszahlung von M 3.— verabsolgt werden können.

New York, 24 West 38th St., 29. April 1916. *)

Amtliche Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- u. Musikverlag Breitkopf & Härtel, New York.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Im Monat August wurden ausgezahlt:

M 2248.— Krankengelder,
M 600.— Begräbnisgelder,
M 217.20 Witwen- u. Waisengelder
M 29.95 Invalidengelder } einschl. Zuschläge,
M 105.— Stellenlosenunterstützungen.
Leipzig, 8. September 1919.

Der Vorstand.

Der Buchhandel auf der Leipziger Herbstmesse 1919.

Von Kurt Voelke.

Wenn man die Leipziger Mustermessen für wichtige Gebiete unseres Handelslebens als die Motore bezeichnet, die dem so arg gestörten Mechanismus unseres Wirtschaftslebens neuen Antrieb geben sollen, so kann man wohl sagen, daß das zur Herbstmesse sich darbietende Bild neben den tiefen, aus der wirtschaftlichen Gesamtlage sich ergebenden Schatten auch manche erfreulichen Lichter aufwies. Es herrschte ein überaus reges geschäftliches Leben und Treiben, ein Zeichen für den unüberwindlichen deutschen Unternehmungsgeist. Über das Messviertel mit seinem Menschengedränge und seinem lauten und bunten Reklameschmud ergoß sich die milde, wärmende Septembersonne, sichtlich die Stimmung des einzelnen und der Gesamtheit günstig beeinflussend. Die Nachfrage nach Waren, besonders nach Qualitäts-erzeugnissen, war außerordentlich rege, überstieg sogar in vielen Fällen das Angebot. An 100 000 Messgäste hat Leipzig in diesen

Tagen in seinen Mauern beherbergt. Die Messen wachsen weiter, trotz oder gerade wegen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit, und das Messamt hat Mühe, der drohenden Unübersichtlichkeit und räumlichen Zersplitterung zu begegnen.

Der Buchhandel war nach einem verheißungsvollen Anfange zur Frühjahrsmesse zum ersten Male in stärkerem Umfange vertreten. Das Gewicht, das der Deutsche Buchgewerbeverein als Unternehmer der »Bugra-Messe« in die Waagschale werfen konnte, hatte die Beteiligung günstig beeinflusst. Hinzu kam noch die glückliche und geschickte Lösung der Raumfrage. Das neu-ingerichtete Heim der Bugra-Messe, das Bugra-Messhaus (früher Ledigs Hof), liegt in der Petersstraße unmittelbar neben dem »Großen Reiter«, dem Hauptsitz der Papiermesse, und gegenüber dem dritten Messpalast des Buchgewerbes, »Stenzlers Hof«, so daß man wohl sagen kann, daß das Buchgewerbe an dieser Stelle der Messe eine leicht zu überschauende Gruppe für sich bildet. Das Bugra-Messhaus ist mit einem Schläge der Hauptsitz des Verlagsbuchhandels geworden, der zwei von den diesmal zur Verfügung stehenden drei Stockwerken*) fast ganz allein für sich in Anspruch nahm. Die Beteiligung des Buchgewerbes an der Bugra-Messe möge man aus der nachstehenden Statistik ersehen. Es waren vertreten:

| | |
|--|-----------|
| Papierherzeugung und Papierverarbeitung | 13 Firmen |
| Schriftgießerei, Messinglinienfabrikation, Gravier- und Ritzsteeanstalten, Farbendruckfabriken | 11 " |
| Buch- und Steindruckereien, graphische Kunstanstalten | 37 " |
| Buchbindereien | 10 " |
| Buch-, Kunst- und Musikalienverlag | 145 " |
| Maschinen und Werkzeugmaschinen für das graphische Gewerbe, graphische Bedarfsartikel | 22 " |
| Reklame-Entwürfe | 11 " |
| Reklame-Aushang, Reklame-Artikel | 6 " |

Hierbei ist eine Abteilung der Reklamemesse des Vereins Deutscher Steindruckereibesitzer mit eingerechnet, die sich, obgleich inzwischen vom Deutschen Buchgewerbeverein übernommen, noch in den alten Räumlichkeiten (Neumarkt 28) befand, zur nächsten Frühjahrsmesse aber ebenfalls in das Bugra-Messhaus übersiedeln wird. Man sieht, daß der deutsche Verlagsbuchhandel nicht nur räumlich betrachtet an erster Stelle stand, sondern daß er auch zahlenmäßig das größte Kontingent an Ausstellern stellte, während das übrige Buchgewerbe im allgemeinen Zurückhaltung übte. Sehr interessant ist die Verteilung der Verlagsfirmen auf die einzelnen Verlagsorte:

| | |
|--------------------|-----------|
| Berlin | 37 Firmen |
| Leipzig | 63 " |
| München | 8 " |
| Stuttgart | 6 " |
| Wien | 2 " |
| übrige Verlagsorte | 29 " |

Die starke Beteiligung des Leipziger Verlagsbuchhandels liegt auf der Hand, wenn man bedenkt, wie nahe und bequem ihm die neue Werbe- und Vertriebsform zur Hand war. Auffallend ist die verhältnismäßig schwache Anteilnahme des süddeut-

*) St. Mitteilung der Fa. Breitkopf & Härtel, Leipzig, erst jetzt eingegangen. Red.

*) Ein Weiterausbau für die nächste Frühjahrsmesse ist vorgesehen.